PRESSEMITTEILUNG   
Zur sofortigen Freigabe

**Inklusiver Finanzsektor erörtert Unterstützung für junge Unternehmer in Entwicklungsländern**

**Eine hochrangige Diskussionsrunde mit Minister Franz Fayot befasst sich mit der sozioökonomischen Integration junger Menschen durch innovative Finanzierungsmechanismen und Schulungen für unternehmerische Fähigkeiten. Die besonderen Herausforderungen für Unternehmerinnen werden ebenfalls diskutiert.**

Am 20. April trafen sich Vertreter des inklusiven Finanzsektors in der Banque de Luxembourg zum ersten *Midi de la microfinance et de l'inclusion financière* (Mittagsgespräch zu Kleinkrediten und der finanziellen Inklusion)der ADA seit der Pandemie. Ein hochrangiges Panel diskutierte darüber, wie junge Unternehmer am besten unterstützt werden können, um ihren Beitrag zur Wirtschaft zu steigern.

**Unterstützung für junge Unternehmer ist der Schlüssel im Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Armut**

Die Förderung von Jugendunternehmertum ist für Entwicklungsländer von zentraler Bedeutung, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und junge Menschen in die Wirtschaft zu integrieren. Doch während junge Existenzgründer in Europa gut unterstützt werden, stehen sie in Entwicklungsländern vor großen Herausforderungen.

Während die meisten luxemburgischen Banken über spezielle Dienstleistungen für Existenzgründer (Start-ups) verfügen, gibt es nur wenige Finanzdienstleister in Entwicklungsländern, die junge Unternehmer verstehen und angemessen betreuen. Junge Unternehmer gelten als Hochrisikokunden, da sie über eine begrenzte Kredithistorie verfügen und keine Vermögenswerte als Sicherheiten anbieten können. Sie sind daher oft auf Ersparnisse oder Geld von Freunden und Familie angewiesen, um ihr Unternehmen zu gründen und auszubauen.

Eine weitere Herausforderung ist ein allgemeiner Mangel an unternehmerischen Fähigkeiten, da es in den meisten Ländern zu wenig Unterstützung für die Unternehmensentwicklung und professionelle Ausbildung gibt. Finanz- und Buchhaltungskenntnisse sind jedoch für den Aufbau eines Unternehmens sowie für die Gewährung und Verwaltung eines Bankkredits unerlässlich. Junge Menschen brauchen auch eine angemessene Ausbildung, um die neuen Möglichkeiten in den Bereichen erneuerbare Energien, Agrarökologie und Kreislaufwirtschaft nutzen zu können.

Finanzielle und nicht-finanzielle Unterstützung für das Jungunternehmer ist daher ein strategischer Schwerpunkt der luxemburgischen Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten sowie für ADA, die Nichtregierungsorganisation (NRO) für den inklusiven Finanzsektor**.**

**Podiumsdiskussion mit Regierungs-, Aufsichtsbehörden- und NRO-Vertretern**

An der Diskussionsrunde, die von Gerhard Coetzee, einem Spezialisten für den inklusiven Finanzsektor, moderiert wurde, nahmen Minister Franz Fayot, Patrick Losch von der luxemburgischen NRO ADA und Dr. Alfred Hanning vom globalen Netzwerk für Politikgestaltung und Regulierung Alliance of Financial Inclusion teil.

Franz Fayot, Minister für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten von Luxemburg: „Die sozioökonomische Integration junger Menschen, insbesondere von jungen Frauen, ist ein Kernziel unserer Entwicklungsprojekte. Wir werden weiterhin verantwortungsvolle finanzielle und wirtschaftliche Möglichkeiten fördern, indem wir Zugang zu verantwortungsvollen Finanzierungen, Märkten und innovativen Praktiken schaffen. Dies ist insbesondere für den Agrarsektor von Bedeutung, da junge landwirtschaftliche Betriebe nicht nur dringend benötigte Arbeitsplätze schaffen, sondern auch die Ernährungssicherheit in Entwicklungsländern verbessern.“

Dr. Alfred Hannig, Exekutivdirektor der Alliance for Financial Inclusion: „Zentralbanken und Finanzaufsichtsbehörden in Schwellen- und Entwicklungsländern nehmen eine immer größere Rolle in der Förderung einer jugend- und geschlechtergerechten Finanzierung ein. Hierbei sehen sich die Finanzaufsichtsbehörden als Entwicklungsakteure, wobei die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) im Mittelpunkt der Arbeit unserer Mitglieder stehen. AFI-Mitgliedsinstitutionen führen innovative, geschlechtersensible, praktische, regulatorische und politische Reformen ein, um die finanzielle Inklusion junger Menschen zu fördern. Unsere Mitglieder nutzen digitale Lösungen, um den Zugang zu und die Nutzung von hochwertigen Finanzdienstleistungen zu erleichtern und erhalten gleichzeitig die Finanzstabilität.

So erlaubt die ägyptische Zentralbank nun jungen Menschen zwischen 16 und 21 Jahren die Eröffnung von Bankkonten ohne elterliche oder rechtliche Zustimmung als Teil der Bemühungen, Altersbeschränkungen für den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu überwinden. Pakistan und Burundi haben damit begonnen, jungen Unternehmern Kredite unter der Anleitung und Aufsicht staatlicher Banken zu gewähren. Veranstaltungen wie *Midi de la microfinance* sind großartige Plattformen für den Austausch dieser Erfahrungen, so dass wir alle von den gewonnenen Erkenntnissen profitieren können.“

Patrick Losch, ADA-Vorsitzender: „Die Unterstützung von Jungunternehmern ist eine strategische Priorität für die ADA. In den kommenden Jahren wollen wir innovative, an die Bedürfnisse von Jungunternehmern angepasste Finanzierungsmechanismen entwickeln, wie z.B. flexible, umsatzabhängige Kreditrückzahlungsmodelle, Bürgschaften und längere, mittelfristige Kredite. All diese Maßnahmen verringern das Risiko der Nichtrückzahlung von Krediten, da den Unternehmern mehr Flexibilität und Zeit eingeräumt werden, während die Kreditgeber dank lokaler, staatlich garantierter Rückzahlungsgarantien geringere Risiken eingehen.

Während die ADA traditionell mit Mikrofinanzinstituten zusammenarbeitet, weiten wir unsere Zusammenarbeit nun auf Gründerzentren und andere Anlaufstellen für Unternehmensentwicklung aus, um sicherzustellen, dass junge Unternehmer nicht nur die Finanzierung, sondern auch die Verwaltungs- und zwischenmenschliche Kompetenz erhalten, die sie benötigen, um ihre Unternehmen nachhaltig und unabhängig zu entwickeln. Diese finanzielle und nichtfinanzielle Unterstützung wird jungen Menschen in Entwicklungsländern und ihren Familien helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern und aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen.“

*Die Midis de la microfinance et de l'inclusion financière versammeln Vertreter des luxemburgischen Inclusive-Finance-Sektors zu einer Podiumsdiskussion mit anschließender Fragerunde und einem Mittagsempfang. Sie finden mehrmals im Jahr in Luxemburg-Stadt von 12.00 bis 14.00 Uhr statt.*

**ADA-Sprecher** | Brenda Nolden [b.nolden@ada-microfinance.lu](file:///C:/Users/paulina/Downloads/b.nolden@ada-microfinance.lu)  | Tel.: +352 45 68 68 39

*Die 54. Ausgabe wurde von ADA organisiert, mit freundlicher Unterstützung der luxemburgischen Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten und dem InFiNe.lu Netzwerk, in Zusammenarbeit mit Banque de Luxembourg.*

**